

Iphigenia. So werd' es nie denn wieder
gebracht, das blutige verhasste Opfer!

(zu den Priesterinnen.)

Auf, sichert ihn vor Thoas Wuth.

Er ist vom Stamm der Götter,
sie selber sind sein Schutz.

(Orest wird zu der Bildsäule der Diana hingeführt.)

Thoas. Es ist entdeckt, wozu ihr euch verschworen.

Der Tempel ward entweiht; fast war ich selbst verloren.

Doch, länger sollt ihr nicht mich und die Götter höhnen;

erfüllet sey, was ich dem Heiligthum versprach;

Auf! bringt das Opfer dar; sein Blut soll das versöhnen,

was die Verwegne frech verbrach!

Iphigenia. Tyrann! ich soll sein Herz durchbohren?

Die Priesterinnen.

Ihr Götter, rettet uns! wir alle sind verloren!

Thoas (zur Wache.)

Wohlan! ehrt mein Gebot!

Reisst zum Altar ihn hin! da treff' ihn Quaal und Tod!

Iphigenia. Tyrann, was wagest du zu sprechen?

Es ist mein Bruder! sein ein Thron — —

Thoas. Dein Bruder?

Orest. Ja, ich bin's.

Iphigenia. Er Agamemnons Sohn.

Thoas (zur Wache.)

Schont nicht! ich muß ihn rächen.

Iphigenia (zur Wache.)

Zurück! (zu den Priesterinnen.) Und ihr — verhindert das

Verbrechen!

Thoas. Ihr Feigen! lähmt die Furcht euch schon? —

So führ' ich selber denn ihn und die Priesterin

zum blutigen Altare hin.

(man hört ein Getöse.)

Orest. Wie? meine Schwester? zum Altar?

Thoas. Zur Strafe bring' ich sie zum Opfer dar,

und — — —

Pylades. Nein, Tyrann! stirb Du! (tödtet Thoas.)

Die Wache. Wir rächen unsers Königs Blut! hinzu!

Iphigenia und die Priesterinnen.

Beschützt ihn, ihr Götter!

Pylades (zu seinem Gefolge.)

Ihr Freunde, folget mir mit kühnem Muth!

Orest (in Pylades Armen.)

O, Pylades, mein Freund, mein Retter!

(Gefecht zwischen den Griechen und den Scythen.)

Die Griechen. Lasst die verhasste Brut

uns nun bis zu der letzten Spur zerstören!